



Wie stark wird Doskozil?
Der rote Wahlkämpfer aus dem Burgenland
will sich gegen den SPÖ-Trend stemmen **POLITIK 3**
GERHARD DEUTSCH

**IHRE SORGEN
MÖCHTEN WIR HABEN**

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

KURIER

Wien
25. Jänner 2020
Nr. 24 / 2,50 €

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

Sind Sie Vorsorge FIT



**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Redaktion: 1190 Wien, Leopold-Unger-Platz 1, Tel. 05 9030/0, Fax-Dw 22 265 **eMail:** leser@kurier.at
Post: Österreichische Post AG TZ 02Z0344771; KURIER Zeitungsverlag und Druckerei GmbH, 1190 Wien **Retouren an:** Postfach 100, 1350 Wien **Preis:** D, ITA, SLO €2,90 HUF 930,- HRK 22,-
Abo-Service: Tel. 05 9030-600, Fax: -601 **eMail:** kundenservice@kurier.at



Mehr Vorsorgefitness für 2020

Sicherheit. Neues Jahr, neue Vorsätze – das macht beim Thema Vorsorge wirklich Sinn. Mit diesen fünf Tipps optimieren Sie Ihr Vorsorgeportfolio.

Mehr für die Gesundheit zu tun, sich mehr Zeit für die Familie zu nehmen oder mehr Sport zu treiben zählen zu den beliebtesten Vorsätzen zum Jahreswechsel. Sich den Versicherungsordner vorzunehmen und endlich seine Vorsorge zu optimieren, steht eher nicht ganz oben auf der Liste, aber es zu tun lohnt sich. Das schafft nicht nur Sicherheit für sich selbst und die Familie, sondern man holt damit auch das Optimum aus seiner privaten Vorsorge heraus.

Hier fünf Tipps, wie Sie Ihre Vorsorge für das neue Jahr optimieren und mögliche Vorsorgelücken schließen.

1 Vorsorgelücken reduzieren

Wir haben zwar ein gut ausgebauten staatliches Sozialsystem, aber dieses weist immer mehr Lücken auf und das spüren die Österreicher auch. Zum Beispiel gehen laut einer aktuellen IMAS-Vorsorgestudie mit österreichweit 1.000 Befragten im Auftrag von Wiener Städtische, Erste Bank und Sparkassen bereits 88 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher davon aus, dass es ohne private Vorsorgemaßnahmen aufgrund sinkender Sozialleistungen in Zukunft nicht mehr gehen wird. Manfred Bartalszky, Vorstand der Wiener Städtischen: „Eines ist damit also klar, wer heute nicht vorsorgt, hat morgen eventuell ein Problem.“

2 Den eigenen Status bestimmen

Bevor man die persönliche Vorsorge optimiert, sollte man erheben, welche Versicherungen man bereits hat und wie viel Geld noch zur freien Verfügung steht, um zusätzliche Vorsorgemaßnahmen zu setzen. Bartalszky: „Zudem ist es wichtig zu überprüfen, ob die per-



Von den rund 800.000 Unfällen, die sich in Österreich jährlich ereignen, geschehen drei Viertel in der Freizeit oder im Haushalt



Manfred Bartalszky
Vorstand Wiener Städtische

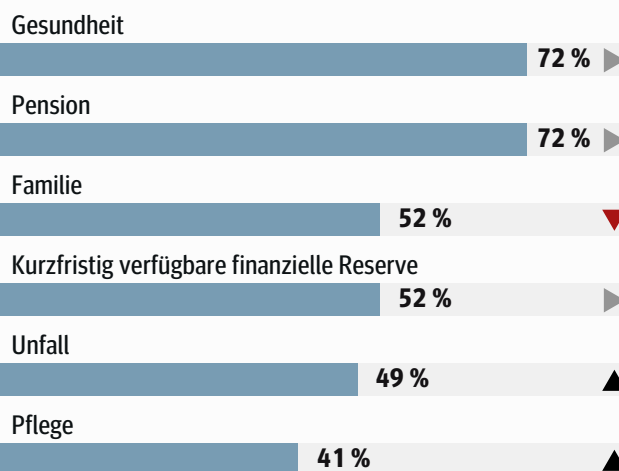
sönliche Vorsorge noch zum aktuellen Lebensumfeld passt. Ereignisse wie Heirat, Geburt oder Hausbau erfordern oft eine Anpassung des Versicherungsschutzes.“

Sinn macht auch, die Begünstigten in den Versicherungsverträgen auf Richtigkeit zu überprüfen. Nicht selten findet sich ein verfloßener Lebenspartner, der noch immer als Begünstigter in dem einen oder anderen Versicherungsvertrag angeführt ist.

3 Leib und Leben absichern

Das Wichtigste, das wir be-

DIE WICHTIGSTEN VORSORGETHEMEN DER ÖSTERREICHER



Grafik: Schimper, Quelle: IMAS International

sitzen, ist unsere Gesundheit. Doch ein Unfall kann das von heute auf morgen ändern. Wir haben zwar eine sehr gute gesetzliche Unfallversicherung in Österreich, aber was viele Österreicher nicht wissen, ist, dass diese nur für bleibende Folgen von Unfällen aufkommt, die sich am Arbeitsplatz oder auf dem Weg dorthin ereignen.

Im Freizeitbereich gibt es keinen Schutz. Aber von den rund 800.000 Unfällen, die sich in Österreich jährlich ereignen, geschehen drei Viertel laut Kuratorium für Verkehrssicherheit in der Freizeit oder im Haushalt.

Eine private Unfallversicherung für sich selbst und die Familie ist also von größter Wichtigkeit, denn die Fol-



Doris Wendler
Vorstand Wiener Städtische

gekosten eines Unfalls sind nicht zu unterschätzen. Doris Wendler, Vorstand der Wiener Städtischen: „Die Kosten für eine Hubschrauberbergung, Invaliditätskosten oder ein behindertengerechter Wohnungsumbau können zur Existenzbedrohung werden und das lässt sich nur mit einer privaten Unfallversicherung abdecken.“

4 Gesundheitsvorsorge liegt im Trend

„Zwar wird in Österreich jeder, der einen Arzt braucht, auch entsprechend versorgt, aber es zeigt sich, dass die Ansprüche der Österreicher

in Bezug auf ihre Gesundheit deutlich gestiegen sind. Wir achten besser auf unser kostbarstes Gut und viele Kunden wollen einfach mehr, als die gesetzliche Krankenversicherung bietet“, so Wendler. Angebote wie ein Einbettzimmer im Krankenhaus oder ein rascher Termin bei einem Wahlarzt, wie auch attraktive Angebote zur Gesundheitsprävention werden heute besonders nachgefragt. „Hier bemerken wir einen Trend zur individuell besten Behandlung und diese bietet nur eine private Krankenversicherung“, so Wendler.

5 Mehr Geld in der Pension

Noch immer verlassen sich viele Menschen alleine auf die staatliche Rente, aber der Glaube in das staatliche Pensionssystem sinkt. Das zeigt auch die aktuelle IMAS-Umfrage. Nur jeder zweite Befragte (51 Prozent) glaubt noch daran, dass es die staatliche Pension in der heutigen Form bei eigenem Pensionsantritt noch geben wird. Ein Halten des gewohnten Lebensstandards alleine mit der staatlichen Pension bezweifeln österreichweit 70 Prozent der Befragten völlig.

Doch wie sorgt man richtig vor? Bartalszky: „Wer heute nicht bereit ist, für ein Mehr an Rendite auch ein gewisses Risiko einzugehen, der verliert am Sparbuch jedes Monat Geld, denn die Inflationsrate liegt bereits seit Jahren höher als der Zinssatz.“ Ein gutes Produkt, dem Zinstief zu trotzen, ist die Fondspolizze. Sie bietet einerseits Flexibilität und andererseits erhöhte Ertragschancen bei kontrollierbarem Risiko. Durch eine breite Streuung der einbezahlten Prämie und die richtige Fondsauswahl lassen sich selbst in schwierigen Börsenphasen positive Erträge erwirtschaften.

„Trotz Nullzinssatz für später vorsorgen“

Interview. Sonja Steßl, Vorstandsleiterin der Wiener Städtischen, über Möglichkeiten der Vorsorge

Die Österreicher geben laut aktueller IMAS-Umfrage im Schnitt rund 120 Euro monatlich für ihre Pensions- und Gesundheitsvorsorge aus. Reicht das aus?

Sonja Steßl: Das kommt darauf an, welche Wünsche und Bedürfnisse jemand später in der Pension haben wird und auch von den jeweiligen finanziellen Möglichkeiten. Fakt ist jedoch, dass jeder von uns im Alter laufende Ausgaben haben wird, die auch mit laufenden Einnahmen finanziert werden müssen. Zu bedenken ist auch, dass die Pensions-

lücke, also die Differenz zwischen dem Aktiveinkommen und der gesetzlichen Pension, für derzeitige Pensionisten zwar noch verkraftbar ist, in den nächsten Jahren jedoch deutlich ansteigen wird. Die voranschreitende demografische Entwicklung verschärft die Lage weiter: Die Lebenserwartung steigt nämlich um 2,5 Jahre pro Jahrzehnt. Um diesen Zuzugewinn an Lebensjahren so gestalten zu können, wie man sich das wünscht, benötigt man die entsprechenden finanziellen Mittel. Hier greifen die Vorteile einer Lebens-

versicherung, die als einziges Vorsorgeinstrument am Markt eine lebenslange Rentenzahlung garantiert.

Vorsorgen mit einer Versicherung ist also die beste Wahl?

Ja, nachdem es aufgrund der Niedrigzinssphase auf Spareinlagen seit Jahren keine Zinsen mehr gibt, ist eine Fondspolizze aus unserer Sicht das Gebot der Stunde. Denn: Ohne auf die Kapitalmärkte zu setzen, verlieren Spar- und Vorsorgewillige Jahr für Jahr Geld. Mit einer fondsgebundenen Lebens-



Sonja Steßl
Vorstand Wiener Städtische

versicherung hingegen lässt sich der Geldwert nicht nur erhalten, sondern man hat die Chance auf höhere Renditen, wenn man bereit ist, auch ein wenig Risiko einzugehen. Zudem lässt sich so für die Pension vorsorgen und gleichzeitig auch die eigene Familie im Todesfall finanziell absichern.

Wie findet man nun den optimalen Vorsorgemix?

Eine passende Vorsorge muss immer eine maßgeschneiderte Lösung sein, die den individuellen Bedürfnissen der Kunden ange-

passt ist. Die Vorsorge von der Stange gibt es nicht. Zudem ist es wichtig, als Kunde nicht nur die Prämien zu vergleichen, sondern vor allem auch die angebotenen Leistungen. Am besten ist es, eine Vorsorgestrategie mit seinem persönlichen Berater auszuarbeiten und diese dann auch regelmäßig zu überprüfen. Unser Anspruch ist es, unseren Kunden mittels hoher Beratungs- und Servicequalität sowie den besten Produkten jene finanzielle Sicherheit zu bieten, die sie in jeder Lebenslage ruhig schlafen lässt.